

der Schwereverlechte nach Güttingen und von dort nach...

Berrenberg, 27. April. Heute mittag wurde die lebige...

In Heimsheim fiel auf den verheirateten 40 Jahre alten...

Wodensgürtelbahn. Die Arbeiten an der Wodensgürtelbahn...

Donaueschingen, 27. April. Der Kaiser ist in Begleitung...

Berlin, 27. April. Der Reichsanzeiger meldet: Dem General-Oberst...

Berlin, 27. April. Die „N. Nig. Ztg.“ schreibt: In der ausländischen...

Deutscher Reichstag, 27. Apr. Interpellation Deinhards: bis zu welchem Zeitpunkt die Vorlage des bestehenden...

Österreich-Ungarn. Gilt, 27. April. Bei den gestrigen Gemeinderatswahlen...

Italien. * Wie die „Römische Zeitung“ aus Rom meldet, hat der Papst...

Belgien. Brüssel, 27. April. Der König wird sich bei der Feier...

Großbritannien. Ottawa, 27. April. Ein ungeheurer Brand vernichtete hier...

Krieg in Ostafrika. * Vom Kriegsschauplatz. Nachdem die Buren Deswetsdorp...

Das Weinparlament habe sich zu der Frage der Kellerkontrolle...

Berlin, 27. April. Die Budgetkommission des Reichstages nahm...

— Die Berl. Corresp. meldet die Genehmigung des Anschlusses...

— Das preussische Abgeordnetenhaus hat am Mittwoch über...

Manheim, 27. April. Der am 17. Januar l. J. vom hiesigen...

Österreich-Ungarn. Gilt, 27. April. Bei den gestrigen Gemeinderatswahlen...

Italien. * Wie die „Römische Zeitung“ aus Rom meldet, hat der Papst...

Belgien. Brüssel, 27. April. Der König wird sich bei der Feier...

Großbritannien. Ottawa, 27. April. Ein ungeheurer Brand vernichtete hier...

Krieg in Ostafrika. * Vom Kriegsschauplatz. Nachdem die Buren Deswetsdorp...

Krieg in Ostafrika. * Vom Kriegsschauplatz. Nachdem die Buren Deswetsdorp...

Krieg in Ostafrika. * Vom Kriegsschauplatz. Nachdem die Buren Deswetsdorp...

Handy-Handybrand vom Feinde zu säubern und durch deren...

London, 27. April. Lord Roberts befehligt aus Blümlfontein...

London, 27. April. Nach den letzten Nachrichten ist der Versuch...

Demwetsdorp, 26. April. General Pole Carrawe beschloss...

London, 27. April. Neumeldung aus Pretoria vom 26. d. Die...

— Gestorben: In Stuttgart: A. Schiefel, Oberpostsekretär a. D.

Siezu Jugendfreund Nr. 18.

Neueste Nachrichten.

Zutlingen, 28. April. Zur Schlichtung des nun seit 7 Wochen...

Petersburg, 28. April. Die Drifschiff Krestoff im Gouvernement...

Ottawa, 28. April. (Neumeldung). Das Feuer ist gelöscht. Von Hull...

London, 28. April. Lord Roberts meldet aus Blümlfontein...

Krieg in Ostafrika. * Vom Kriegsschauplatz. Nachdem die Buren Deswetsdorp...

Krieg in Ostafrika. * Vom Kriegsschauplatz. Nachdem die Buren Deswetsdorp...

Krieg in Ostafrika. * Vom Kriegsschauplatz. Nachdem die Buren Deswetsdorp...

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 68. Telefon Nr. 30. Montag, den 30. April 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Kausgebote: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich...

Ämliche Bekanntmachungen.

Im Laufe dieses Sommers finden in den Gemeinden Backnang, Almersbach, Althütte, Bruch...

Aufgebot.

Infolge eines zugelassenen Aufgebotsantrags der Christiane geb. Seitz, Witwe des...

- 1) Jakob Seitz, geboren am 24. Januar 1831, 2) Luise Seitz, " " 23. März 1837, 3) Friederike Seitz, " " 31. Dezbr. 1814, 4) Leonhard Seitz, " " 3. Februar 1817,

aufgefordert, sich spätestens in dem auf Freitag den 7. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, vor dem A. Amtsgericht...

Den 21. April 1900. Oberamtsrichter: (geg.) G u n d l a c h. Gerichtsreiber Fischer.

Beugholz-Verkauf.

Samstag den 5. Mai, vormittags 10 Uhr, im Lamm in Welzheim vom Schafhof der Huten Gbri. u. W. Gbri. in Welzheim: Am: 6 Nadelholz-Prügel, 49 desgl. Röll; Anbruch: 5 eichen, 2 Laubholz, 164 Nadelholz.

Feiles Anwesen.

In der Zwangsversteigerungssache gegen die Sattler Kaiser'schen Eheleute ist mir als Pfandgläubiger das Haus Gartenstraße 19 mit Bauplatz im I. Termin zugefallen...

Karl Roller, Kirchbrunnstraße 12, Seilbrunn.

Geo Döcker's Futterwürze für Schweine.

Worteile: Große Futtererparnis, schnelles Fettwerden und rasches Gewichtszunehmen.



Ein tüchtiger Rokknecht nach auswärts bei hohem Lohn gesucht.

Ein tüchtiger Lehrling aus reichhaltiger Familie, welcher sofort Lohn erhält, sucht Räder Saar.

Backnang. Reifzeuge Reifbretter Reifschienen Winkel sowie sämtliche Zeichenmaterialien empfiehlt zu billigen Preisen G. Albrecht, Buchbinderei.

Herstellung von Comenbänden von Trostloire und Kunststeinen sowie Retortenapparaten jeder Art.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai und Juni nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen...

Reifzeuge Reifbretter Reifschienen Winkel Zeichenrahmen, Zeichenmappen Zeichenutensilien I. Rath beim Engel.

Musik-Unterricht. Der Unterzeichnet, der 9 Jahre im Kgl. Konservatorium für Musik in Stuttgart auf allen Geleiten der klassischen & modernen Musik...

Kirchheimer Rasenbleiche. Mit dem Auslegen der Tücher und Garne haben wir begonnen und bemerken ausdrücklich, dass sämtliche Waren von uns mit größter Sorgfalt...

Wichtig für sparsame Hausfrauen. Fritz Müller's Kernseifenpulver mit der Schutzmarke „Matrose“ ist garantiert unschädlich, äusserst preiswürdig...

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 69. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 2. Mai 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Abgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anzeigensblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenzeitungen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai und Juni

mit den wöchentlichen Beilagen „Anzeigensblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Ankündigungen.

R. Amtsgericht Backnang.
In dem Konkursverfahren
über das Vermögen des Gottlieb Bels, Schuhmachers in Murrhardt, wurde zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen besonderer Prüfungstermin vor dem R. Amtsgericht Backnang bestimmt auf **Montag den 14. Mai 1900, vormittags 11 Uhr.**
Den 30. April 1900. Gerichtsschreiber: Fischer.

Verkauf einer Wiese.

Stadt Backnang.
Aus der Konkursmasse des Karl Häufmann, Bauern hier, kommt am **Freitag den 4. Mai 1900, vormittags 11 Uhr,** auf hiesigen Katastrale zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 48 a 44 qm Wiese im Seefeld. Stehhaber sind eingeladen.
Den 28. April 1900. Katastralschreiber Leins.

Bau-Akkord

Die bei Erbauung eines Wohn- und Delonomiegebäudes vorzunehmenden Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner- u. Anstricharbeiten werden in Akkord gegeben.
Der Gesamtlohnvoranschlag beträgt 18000 M.
Tüchtige Meister werden ersucht, die bezüglichen Offerte spätestens bis nächsten **Samstag den 5. d. M., abends 5 Uhr,** in der **Wirtschaft von Schlöps in Seiningen** abzugeben.
Plan, Kostenvoranschlag und Akkordbedingungen liegen bei mir in meiner Wohnung zur Einsicht auf.
Albert Klemmer, Gutsbesitzer.

Teiles Anwesen.

In der Zwangsversteigerungssache gegen die Sattler Kayser'schen Eheleute ist mir als Pfandgläubiger das **Haus Gartenstraße 19 mit Bauplatz** im I. Termin zugefallen. Um Irrtümern vorzubeugen mache ich nun die weiteren Liebhaber darauf aufmerksam, daß ein zweiter Verkaufstermin nicht stattfindet und bin ich bereit, das Haus um sehr billigen Preis wieder abzugeben. Es wollen sich deshalb Stehhaber sofort an mich wenden und können ganz günstige Bedingungen gestellt werden.
Karl Holler, Kirchbrunnstraße 12, Heilbronn.

Geldantrag

Die künftige Kirchenspiegelleihe hat bis 1. August gegen gesetzliche Sicherheit **1800—2000 Mark** auszuliefern durch Kirchenspiegler Beck.
Ein Stock, massiv gebacken

Wohnhaus

samt Hofraum und schönem sonnig. Garten in der Sulzb. Vorst. ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.
Oppenweiler.
Echt virginisches

Pferdezahnmais

wie Königsberg. Widen empfiehlt **G. Wieland.**

Anschafts-Postkarten

in größter Auswahl u. allen Preislagen empfiehlt **J. Bath beim Engel.**

Wohnungsänderung

Zeige ergeben an, daß ich von heute an bei Herrn Restaurateur Stäuble (nächst dem Hotel a. Post) eine Treppe hoch wohne.
Frau Hebamme Wolf.

EYACH Sprudel

ist das beste Tafelwasser, in stets starker Füllung zu haben bei Brunnenleitung in Stuttgart.

Gewerbl. Fortbildungsschule Backnang.

Das Sommersemester beginnt **Samstag den 26. April**, und zwar wird **Englisch** je am **Dienstag**, **Französisch** je am **Freitag** abends von 8 bis 9 Uhr, **Zeichnen** **Samstag** vormittags 1/8—9 Uhr gegeben, und es können die Anmeldungen zugleich mit dem Besuch der ersten Unterrichtsstunden bezw. am **Freitag** und **Samstag** erfolgen. Das Schulgeld, für den Sprachkurs 2 M., fürs Zeichnen 1 M. ist gleich beim Eintritt zu entrichten.
Für die **Winterabendkurse** findet mit Rücksicht auf die **allgemeine Fortbildungsschule** schon jetzt, und zwar **Donnerstag den 4. Mai**, abends 8 Uhr, in den Lokalen der **Realschule** eine **Aufnahmeprobe** statt, deren Befolgen von dem Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule, an der auch im Sommer unterrichtet wird, entbindet.
Der Vorstand
des Gewerbevereins: **Stadtschultheiß Bach**
der Fortbildungsschule: **Oberreallehrer Mergenthaler.**

Heilbronner Gewerbebank Heilbronn.

Der Dividendenschein für das Geschäftsjahr 1899 wird mit **6 1/2 Prozent** von heute an bei **Herrn F. A. Winter, Backnang** eingelöst, ebenso können durch denselben die neuen Dividendenscheine bezogen werden.
Heilbronner Gewerbebank.

G. Haag, Backnang,

obere Marktstraße 24 & 26.
Große Auswahl in Tuch, Bukskin, Cheviot, Kammgarn
Moden, Halbtuch und Hosenzeuge
zu Herrenkleidern & Knaben-Anzügen
Hosenträger, Kragen, Kravatten
Manschetten
Normalhemden & Hosen für Sommer
Touristen-Hemden.
NB. Verkäufe, trotz Aufschlag, zu alten billigen Preisen und gewähre bei Barinkäufen **Rabatt.**



Grosse Wäsche

ist ein Vergnügen wenn man **Flammer's Ideal-Seife** benutzt.
Wenig Arbeit. — Wenig Kosten.
Wendend weisse Wäsche bei größter Schonung derselben.
Fabrikanten: **Kraemer & Flammer** Heilbronn a. N.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Das Amtsblatt des Reichspostamts gibt bekannt: Nach den Bestimmungen des deutsch-amerikanischen Postpactabkommens müssen die Postpakete nach den Ver. Staaten so verpackt sein, daß ihr Inhalt leicht von den Zollbeamten und den dazu berechtigten Postbeamten untersucht werden kann. Auf Grund dieser Bestimmung beanstandet die Postverwaltung der Ver. Staaten von Amerika nicht nur verpackte Postpakete, sondern auch Kisten mit festgenagelten oder aufgeschraubten Deckel, sowie Pakete mit zugewandter oder zugewandter Umhüllung und nicht solche Sendungen nach Deutschland zurück. Pakete der erwähnten Art sind daher bis auf Weiteres zur Beförderung als Postpakete nicht anzunehmen. Die Verpackung und der Beschluß der Postpakete müssen im Allgemeinen den Bestimmungen für Warenproben entsprechen; die Pakete dürfen durch eine Bindfadenumschnürung gesichert sein. In den Bestimmungen über die Verpackung und den Beschluß der Postfrachtkübel (deren Beförderung ab Hamburg und Bremen durch Spektulare vermittelt wird) tritt eine Aenderung nicht ein.

Wetter am Dienstag, den 1. Mai.
Für Dienstag und Mittwoch ist etwas kühleres Temperatur, mehrfach bewölkt, aber noch immer trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Donaueschingen, 30. April. Der Kaiser begab sich vorgestern gegen 6 Uhr abends zur Auerhahnjagd nach St. Georgen. Gestern früh 8 Uhr fuhr der Kaiser abermals nach den Jagdplätzen und kehrte von dort um 6 Uhr nach Donaueschingen zurück. Gegen 11 Uhr vormittags wohnte der Kaiser mit Gefolge dem Gottesdienste in der evangelischen Stadtkirche bei und begab sich gegen 6 Uhr abends zur Auerhahnjagd nach Friedeweiler.

Paris, 30. April. Um 2 Uhr morgens hatte man die Gewißheit, daß unter den Trümmern des eingefürzten Sieges kein Opfer mehr sich befindet. Nach den letzten Meldungen beträgt die Zahl der Toten 9, die Zahl der Verwundeten ebenfalls 9. Dem Vigoro zufolge waren bereits 2 Tage vor der Katastrophe deutliche Entzündungen des Sieges wahrgenommen worden. Der Erbauer hatte daraufhin Stützungsbearbeiten angeordnet, die bis heute nicht ausgeführt worden waren. — Von den in der Anstellung verletzten Personen sind während der Nacht 2 im Krankenhaus gestorben. Der Zustand mehrerer liegt zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß. Der Generalkommissar Ricard unterlagte gestern früh das Betreten des Sieges, da derselbe un sicher erachtet.

Madrid, 30. April. Durch einen heftigen Cyclon wurde in Cartagena, Provinz Murcia, 12 Häuser zerstört und 60 beschädigt. Der Materialschaden ist bedeutend.

London, 30. April. Das Reutersche Bureau meldet aus Tabaqu ein Treffen vom 27. ds: Die von den Generolen Müble und Hamilton befehligten Abteilungen sind gestern ohne Zwischenfall hier eingetroffen. Wie gemeldet wird, hatten die Truppen 10 englische Meilen östlich von Tabaqu ein kleines Gefecht mit den Buren.

Eisenbahn-Fahrplan

Stuttgart-Backnang-Halb.	
Stuttgart ab	
5.28	7.50 10.55 12.32 3.50 4.3 6.27 8.56
Weiltingen ab	
6.2	8.21 11.30 1.4 4.13 4.38 6.57 9.30
Weiltingen an	
6.28	8.42 11.51 1.25 4.25 5.2 7.18 9.48
Maubach ab	
6.36	8.55 12.4 1.33 — 5.18 7.32 10.—
Maubach an	
6.42	9.1 12.10 1.44 4.38 5.26 7.40 10.6
Backnang ab	
6.52	9.4 12.20 1.49* 4.40 5.35 7.20 10.12
Steinbach ab	
6.59	9.11 12.27 1.57 — 5.41 7.30 10.18
Oppenweiler ab	
7.5	9.18 12.34 2.4 — 5.47 7.57 10.24
Sulzbach ab	
7.13	9.25 12.41 2.11 — 5.55 8.22 10.31
Murrhardt ab	
7.28	9.34 12.52 2.20 5.— 6.5 8.38 10.40
Murrhardt an	
7.32	— 1.02 — — 6.14 — 10.48
Gaildorf ab	
7.53	— 1.24 — 5.24 6.34 — 11.7
Gaildorf an	
8.43	— 2.08 — 6.02 7.18 — 11.50
Halb-Backnang-Stuttgart.	
Gaildorf ab	
— 4.45	8.27 10.40 — 3.45 6.42 8.10
Fornsbach ab	
— 6.—	9.41 11.42 — 4.52 — 9.16
Murrhardt ab	
— 6.10	9.51 11.48 1.16 5.2 7.38 9.25
Sulzbach a. M. ab	
— 6.21	10.3 11.55 1.27 5.13 — 9.35
Oppenweiler ab	
— 6.28	10.11 — 1.34 5.20 — 9.43
Steinbach ab	
— 6.34	10.17 — 1.39 5.26 — —
Backnang an	
— 6.43	10.26 12.8 1.48 5.34 7.50 9.55
Backnang ab	
4.20	6.53 10.31 12.10 1.52 6.44 7.51 10.10
Maubach ab	
4.27	7.1 10.38 — 1.59 5.53 — 10.15
Weiltingen ab	
4.40	7.18 10.51 12.24 2.12 6.9 8.5 10.30
Stuttgart an	
5.28	8.12 11.42 12.56 2.58 7.05 8.37 11.15
Weiltingen-Backnang.	
Wietingheim ab	— 5.54 10.59 3.55 6.43 9.16
Ludwigsburg ab	— 5.32 10.43 3.4 6.26 8.56
Burgstall ab	— 6.38 11.44 4.54 7.33 9.59
Backnang an	— 6.48 11.55 5.05 7.44 10.8
Backnang-Weiltingen.	
Backnang ab	4.30 7.23 12.30 2.10 7.—
Burgstall ab	4.39 7.32 12.28 2.19 7.18
Ludwigsb. an	5.24 8.40 1.49 4.6 8.21
Wietingheim an	5.34 8.23 1.9 3.15 8.34

fontainer Depesche des „Telegraph“ vom 25. d. Mts., 9 Uhr abends, hätte die verlässliche britische englische Infanterie bereits das Hochplateau von Tabanqu ohne Widerstand betreten, was darauf schließen läßt, daß die Buren den linken Flügel zurückgenommen haben. — Es scheint, daß am Süden der Generalkommandant Louis Botha selber das Kommando führt, jedenfalls wurde er mit einer Eskorte von 12 Mann an den Wasserwerken auf der Straße nach Wepener gesehen. Unter den bei Wepener von den Generalen French und Mundle gemachten Gefangenen soll sich ein deutscher Artillerieoffizier (?) befinden.

London, 28. April. Die Buren nehmen bereits den Guerillakrieg von neuem auf. Unter den Burentruppen, welche östlich von Bloemfontein operieren, befindet sich ein sogenanntes Parabelkommando von 2000 Mann, das besonders gut beritten ist, und dessen Beweglichkeit durch seine Transportwagen beeinträchtigt wird. Jeder Soldat hat für acht Tage Proviant in der Satteltasche. Dieses Parabelkommando operiert zwischen den britischen Linien und der Hauptmacht der Buren im Osten. Einzelne Detachements unternehmen Requisitionskommandos, wobei sie außerordentlich schnell verfahren, so daß die Engländer hierüber ganz verblüfft sind. Bevor die Buren den Rückzug antraten, sandten sie 750 schwere Transportwagen voraus, die Kroonfaber bereits erreicht haben sollen, so daß die Buren nur noch leichte, schnell bewegliche Wagen bei sich haben.

Kapsstadt, 28. April. Die Buren haben einige hundert Mann zur Bewachung des Van Renssensens- und des Diviers Gooit-Passes deklariert. Die Kommandanten Debeer und Van Niekoff, welche die Verteilung der Truppen der Buren zu erleichtern haben, haben beratliche Dispositionen getroffen, daß alle Truppen bei jedem Paß, den die Engländer angreifen versuchen sollten, vereinigt werden können.

Blomfontein, 29. April. Es verlautet, die Engländer werden Tabanqu wegen seiner strategischen Wichtigkeit weiterhin besetzt halten, namentlich um den künftigen Streifzügen der Buren entgegenzutreten und die Burenkommandos, in der Richtung auf Tabanqu operierend, zusammenzuschmelzen. Die Buren gehen ruhig nach Hause und behaupten, sie seien zum Kampfe gewappnet worden, obgleich sie den Engländern den Unterwerfungseid geleistet haben. Aus aufgefundenen Briefen geht hervor, daß die Unterwerfung in vielen Fällen gerade zu dem Zweck geschah, jeden Augenblick die Freibeweglichkeit wieder aufzunehmen und Streifzüge gegen die englische Verbindungslinie ausführen zu können.

Nordamerika.
New-York, 29. April. Ein von Ueberlebenden begleiteter Oskan richtete in Texas einen Schaden von 3—5 Millionen Dollars an. 12 Personen sind ertrunken. Der Eisenbahnverkehr ist vielfach unterbrochen.

Gestorben:
Friederike Müngli, geb. Oberle, Heilbronn. J. Reuter, Gemeinderat, Pfaffenbachhausen.

Ostern des Herzens.

Novellen von Reinhold Drimann.
(Fortsetzung und Schluß.)
Kastlos und mit stürmisch pochendem Herzen schritt Helene Heiberg über den weichen Teppich des prächtigen Speiseraumes, in dem sie der Wiedertreibung ihres Kindes wartete. Sie wußte, daß sie nur durch eine Thüre von dem Gemache getrennt war, in dem sich ihr Gatte befand. Aber sie hielt sich so weit als möglich von dieser Thüre entfernt, damit kein Laut von der drinnen gehörten Unterhaltung an ihr Ohr dränge. Freilich hätte sie nicht verhindern können, daß sein erster jubelnder Ausruf bis zu ihr herüberklang, und der Ton seiner Stimme, der ihr so vertraut war, wie selbst am Abend immer er sich in diesen ersten Jahren der Trennung verändert haben mochte — er hatte eine Frau besserer Erinnerung in ihrem Herzen ausatmen lassen. Sie rief ihren ganzen Stolz zu Hilfe, um sie niederzuzwingen, und je deutlicher sie empfand, wie unvollkommen es ihr gelang, desto heißer leuchtete sie den Augenblick herbei, der sie aus dieser qualvollen Situation befreien würde.
Sie vermied es, ihrer Umgebung irgend welche Aufmerksamkeit zu schenken; aber es gab da neben dem hohen Fenster, das sich nach dem Norden öffnete, einen Gegenstand, von dem für sie eine gewisse gebührende Anziehungskraft ausging — ein lockender Nektar, dem sie schwächer und immer schwächer widerstand, je länger diese petalische, ruhelose Wanderung währte. Es war eine hohe Stoffleiste und auf ihr die halb ausgeführte Farbentzige eines figurenreichen Bildes, die sie vorhin bei ihrem Eintritt halb wider ihren Willen mit einem Blick getroffen hatte, und die sie nun mit einer unbeschreiblichen Erinnerung an das Geschehene fort und fort beunruhigte, obwohl oder vielmehr gerade weil sie jetzt halb die Augen schloß, wenn sie an der Stoffleiste vorüber mußte.
Nun vermochte sie diese Unruhe nicht länger zu ertragen, und wie sie sich durch einen energielosen Entschluß von ihr zu befreien, trat sie vor die umfangreiche, in großen, kühnen Winkelstücken hingeworfene Stütze. Nicht auf den ersten Blick offenbarte sich ihr etwas Inhabt des Bildes, dessen Komposition zunächst etwas sehr Befremdliches bot. Ganz im Vordergrund in weiter Ferne erhob sich inmitten einer eben, feingemal-

Wüste unter nachdunkeltem, wolkenverhangenen Himmel die Schädelstätte mit dem Kreuz des Erlösers. Ein leichter Orientstein umhob das schmerzlich geknickte Haupt des herrlichen Duldens. Rings um ihn her aber war alles leer und versteinert. Nur einige letzte Ringel der noch wanderten sich Riechend von dem einlamen Kreuz, um sich dem großen, bunten Schwarme zuzuwenden, der, wie die Mannigfaltigkeit der einzelnen erkennbaren Gestalten lauthab, nach dem Willen des Künstlers wohl die gesamte Menschheit darstellen sollte. Und diese bunte, dichtgedrängte Menge, welche den ganzen Vordergrund des Bildes füllte, war ein Tumultplatz Vordergrund des Bildes, wie ein Tumultplatz der Schwachen von den Stärkern niedergeworfen. Männer und Weiber, Junge und Alte, Bornschme und Geringe — alle schienen sie von wilden Trieben erfüllt; die gemeist nur flüchtig flügelten Gesichter ließen erkennen, daß es des Malers Absicht sei, alle niedrigen Instinkte der Menschennatur in ihnen zu spiegeln. Eine einzige Gruppe nur in der rechten vorderen Ecke des Bildes war bereits sorgfältiger ausgeführt, und Helene's Augen öffneten sich weit wie vor einer überaus hohen Offenbarung, als sie auf dieser Gruppe hinstarrte. Ein Mann in reichen Patriziergewändern war da am Wege niedergelungen. Sein bittendes Antlitz zeigte Clemens Helbergs Züge, aber es waren die Züge eines Schwermranken, eines Sterbenden. Seine beiden Hände streckten sich in einer ergreifenden Gebärde angstvollen Lebens und tiefsten Jammers den beiden Gestalten nach, die sich von ihm entfernten — die Gestalt eines schönen jungen Weibes, das Helene gut genug kannte, und eines reizenden blondlockigen Kindes, das von Jesus halb gewaltsam fortgezogen wurde, obwohl es mit einem nach dem Ziehenden zurückblickte und allem Anschein nach den Wunsch zu erkennen gab, bei ihm zu bleiben. Nun hatte Helene Helberg mit einem Mal den Sinn des anliegenden Bildes verstanden. Nun war sie nicht mehr im Unklaren über den Gedanken des Künstlers, der seinen Nächsten einen Spiegel ihres Treibens vorhalten und ihnen garafen wollte: „Sehet, der Heiland ist vergeblich für euch gestorben! — Sein erhabenes Beispiel war umsonst, und das göttliche Evangelium der Liebe, das er mit seinem Tode befestigt — es ist als ein leerer Schall in alle Winde verflungen.“

Sie fühlte die Anklage, und sie hatte die Empfindung, daß er sie gegen keinen andern erster und festerlicher habe erheben wollen, als gegen sie, von der er doch annehmen mußte, daß ihr dieses Vorbild erst nach seinem Tode zu Gesicht kommen werde. Und während sie bis zu diesem Augenblick hart und standhaft gewesen war in dem Bewußtsein, das Rechte zu thun — das, was ihr heiligster Stolz und die Pflicht der Selbstachtung ihr gebieten — regte sich jetzt in ihrer Brust wie nagende Reue, und von ihren Augen fiel es wie ein Schleier. Die mahnenden Worte des alten Doctors kamen ihr wieder in den Sinn, und sie selbst war es, die sich nun jene Frage vorlegte, auf die sie vorhin so schnell und so unbedenklich die schroff abweisende Antwort in Bereitschaft gehabt. Noch war ihre eingeübte Seele nicht zur Klarheit durchgedrungen, da tönte von draußen her voller, festerlicher Glockenklang in mächtigen Accorden durch das geöffnete Fenster zu ihr herein, und ihr war's, als hätte der Himmel selber mit ebenen Zungen das letzte entscheidende Wort gesprochen — das Wort, das allen Zweifeln löste und ihr plötzlich in hellem Lichte den Weg zeigte, den sie zu gehen habe. Ein Omen des Herzens war es, das diese Glocken für sie einlöteten, und sie hatte sie den wunderbaren Zauber einer Festerstage-Stimmung so tief und so beglückend empfunden als in diesem großen Augenblick.
„Helene — du? — Ah, ich begreife — du kommst, dir dein Kind zurückzuholen, das vielleicht schon zu lange bei seinem unwürdigen Vater weilte. Nun wohl, du siehst, ich habe es nicht, und ich danke dir von Herzen für die Güte, die du mir erweistest, indem du es mich noch einmal sehen ließe, ehe —“
Weiter aber ließ sie ihn nicht reden.
„Sprich es nicht aus, Clemens, das schreckliche Wort, das ich nicht hören will und nicht hören kann. Nein, nicht um mein Kind zurückzubekommen komme ich zu dir, sondern um dich zu fragen, ob du es befehlen willst, für immer — immer — das Kind und mich dazu!“
Die Glocken, die das Osterfest einlöteten, tönten draußen noch immer fort. In den Herzen der drei Glücklichen da drinnen wurde aber ein Gottesdienst gehalten so schön und herrlich wie in all den Kirchen und Kapellen der Christenheit.